



## Erlus auf einen Blick

		<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
Bilanzsumme	T€	<b>61.090</b>	66.594	71.563	69.079	74.646
Anlagevermögen	T€	<b>36.599</b>	37.182	39.735	39.023	42.642
Anlagenzugänge	T€	<b>6.108</b>	4.048	9.706	4.629	11.082
Umlaufvermögen	T€	<b>24.491</b>	29.412	31.828	30.056	32.004
Eigenkapital	T€	<b>28.807</b>	28.232	26.837	25.649	25.086
Fremdkapital	T€	<b>32.283</b>	38.361	44.726	43.430	49.560
Umsatzerlöse	T€	<b>92.142</b>	100.202	99.871	91.326	98.078
Materialaufwand	T€	<b>35.929</b>	39.567	38.626	35.282	37.159
Personalaufwand	T€	<b>27.729</b>	28.927	27.667	26.873	27.219
Mitarbeiter	Ø	<b>579</b>	591	594	599	635
Abschreibungen auf Anlagen	T€	<b>6.572</b>	6.381	7.251	8.236	10.446
Jahresüberschuss	T€	<b>1.302</b>	2.614	2.617	1.825	2.381
Cash Earnings	T€	<b>8.799</b>	10.285	9.140	10.651	14.975
DVFA/SG-Ergebnis	€	<b>10,29</b>	24,71	21,88	15,75	27,92
Dividende	T€	<b>656</b>	1.313	1.313	1.050	1.313
Dividende je Aktie	€	<b>5,00</b>	10,00	10,00	8,00	10,00

# Bericht über das Geschäftsjahr 2005

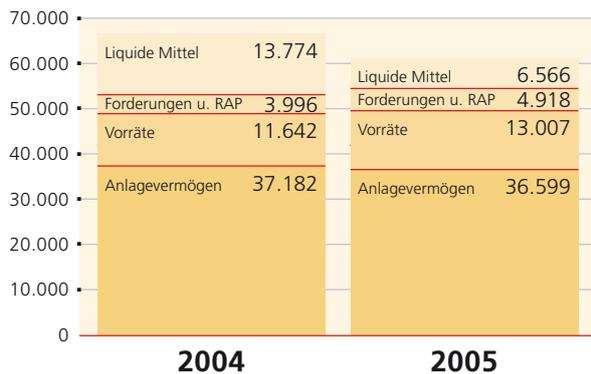
Erlus AG

**ERLUS** 

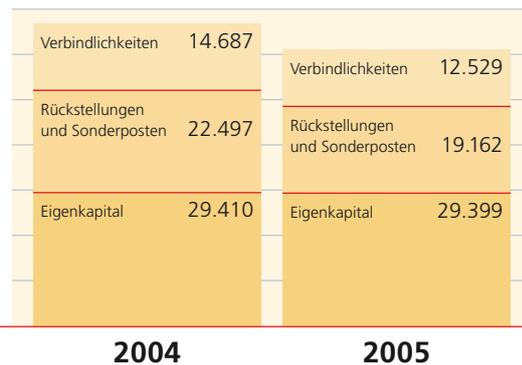
## Kapitalflussrechnung in T€

	2004	2005
Jahresergebnis	2.614	1.302
Abschreibungen auf Anlagevermögen	6.381	6.572
Veränderung langfristiger Rückstellungen/Sonderposten	1.290	925
<b>Cash Earnings nach DVFA/SG</b>	<b>10.285</b>	<b>8.799</b>
Veränderung kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	-1.743	-4.218
Veränderung Vorräte und Forderungen	-927	-2.330
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Passiva	-3.785	-708
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.830</b>	<b>1.543</b>
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.627</b>	<b>-5.858</b>
Dividenden	-1.313	-656
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-2.237	-2.237
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.550</b>	<b>-2.893</b>
<b>Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>-3.347</b>	<b>-7.208</b>

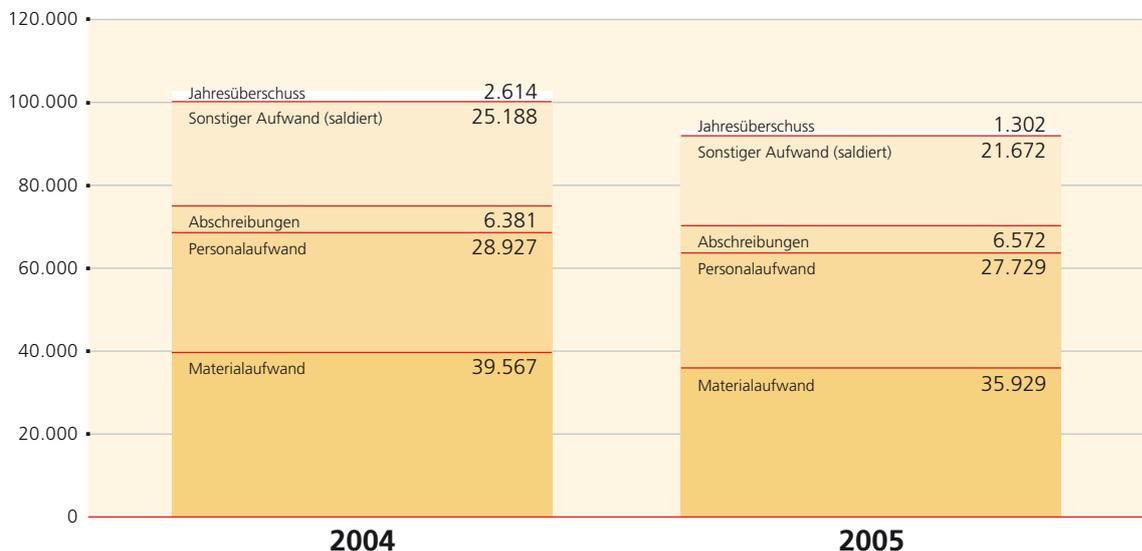
### Vermögen in T€



### Kapital in T€



### Struktur der Gesamtleistung in T€



## Vorwort des Vorstands

### Sehr geehrte Aktionäre,

nach wie vor bewegen wir uns in einem äußerst schwierigen Marktumfeld. Seit Mitte der 1990er Jahre befinden wir uns in einer anhaltend tiefen Baukrise. Die Situation hat sich 2005 nochmals verschärft: Aufgrund der schleppenden Konjunktur und der Streichung der Eigenheimzulage sank die Zahl der erteilten Baugenehmigungen bei Ein- und Zweifamilienhäusern im Berichtsjahr noch einmal um 11,5 Prozent im Vergleich zu 2004. Dies führte zu einer Beschleunigung des Konzentrationsprozesses in der Anbieterstruktur. 2005 musste auch die ERLUS AG den noch engeren Märkten, den weiter steigenden Überkapazitäten sowie dem stetig steigenden Preisdruck Tribut zollen. Zwar konnten wir uns mit unseren technischen Innovationen ERLUS Lotus® und dem W3G-Schornsteinsystem vom Wettbewerb absetzen, die schlechte Konjunktur sowie der frühe und heftige Wintereinbruch wirkten sich jedoch negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Unterstützung und für ihre Leistungen. Unseren Kunden gebührt unser besonderer Dank. Sie sind es, die uns zu den zuletzt getätigten Neuentwicklungen ermutigt haben. Wir werden bereits in naher Zukunft die Früchte dieser Innovationstätigkeiten vermehrt ernten können. Denn die Konjunkturprognosen für die Bauwirtschaft gehen für das Jahr 2006 von einer leichten Belebung aus. Die in den letzten Jahren entstandene Nachfragerücke im Wohnungsbau wird sich mittelfristig schließen.

Der Start in das laufende Geschäftsjahr belegt dies: Umsatz und Ergebnis haben sich in den ersten Monaten positiv entwickelt und liegen im Rahmen der Planung. Der Wechsel in der Führung unseres Unternehmens wurde fließend vollzogen und garantiert Kontinuität. Die ERLUS AG agiert nach wie vor eigenständig. Unsere Geschäftspartner schätzen die Zuverlässigkeit eines mittelständischen Unternehmens mit Tradition bei gleichzeitig hoher Innovationsfähigkeit und Flexibilität. Wir sind daher überzeugt, unsere Wettbewerbsposition weiter verbessern und das Geschäftsjahr 2006 erfolgreich gestalten zu können.

Wir bauen für diesen Weg auch zukünftig auf das Vertrauen, welches Sie unserer Gesellschaft entgegenbringen.

Mit freundlichem Gruß



Dominik Brunner



Peter Maier



# Tagesordnung für die Hauptversammlung

**95. ordentliche Hauptversammlung am Freitag, den 28. Juli 2006, 10 Uhr,  
im Haus der Bayerischen Wirtschaft, Max-Joseph-Straße 5, München**

## **1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichts des Vorstands und des Berichts des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2005**

## **2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2005**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn der Gesellschaft in Höhe von € 659.514,15 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von	
€ 5,00 je Stückaktie	€ 656.250,00
Vortrag auf neue Rechnung	€ 3.264,15
	<u>€ 659.514,15</u>

## **3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2005**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, die Entlastung zu erteilen.

## **4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2005**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, die Entlastung zu erteilen.

## **5. Anpassung der Satzung (§ 15 und § 16) an das Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG)**

Das am 1. November 2005 in Kraft getretene Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG) sieht

unter anderem Änderungen bei der Einberufungsfrist, zur Anmeldung für die Hauptversammlung und zum Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme und Stimmrechtsausübung vor. Diese Neuregelungen betreffen insbesondere börsennotierte Aktiengesellschaften, in denen, wie dies in der Satzung der Erlus Aktiengesellschaft der Fall ist, eine Hinterlegung der Aktien als Voraussetzung für die Teilnahme an der Hauptversammlung vorgeschrieben ist.

Durch das neue Recht wird als Grundmodell der Legitimation ein Nachweis durch die depotführende Bank eingeführt, der sich auf den Beginn des 21. Tages vor der Hauptversammlung bezieht, in Textform ausgestellt werden und spätestens sieben Tage vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft eingehen muss.

Zur Anpassung an diese neuen Regelungen schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, folgende Beschlüsse zur Satzungsänderung zu fassen:

a) § 15 Abs. 2 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:

(2) Die Einberufung ist gemäß § 123 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 AktG mindestens 30 Tage vor dem Tag, bis zu dessen Ablauf sich die Aktionäre gemäß § 16 Abs. 1 der Satzung vor der Versammlung anzumelden haben, bekannt zu machen. Für die Berechnung der Frist gilt § 123 Abs. 4 in Verbindung mit § 123 Abs. 2 AktG.

b) § 16 wird insgesamt wie folgt neu gefasst:

(1) Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind

Die natürlichen Rohstoffe Ton und Lehm sind die wertvolle Basis für unsere qualitativ hochwertigen Produkte.



nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig vor der Versammlung anmelden und ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachweisen. Die Anmeldung und der Nachweis müssen der Gesellschaft spätestens am 7. Tage vor der Versammlung zugehen. Ist dieser 7. Tag ein Samstag, Sonntag oder ein gesetzlicher Feiertag am Sitz der Gesellschaft, müssen die Anmeldung und der Nachweis am vorhergehenden Werktag zugehen. Der Nachweis muss sich auf den Beginn des 21. Tages vor der Versammlung beziehen.

- (2) Als Nachweis der Aktionärstellung reicht ein in Textform erstellter besonderer Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Institut in deutscher oder englischer Sprache aus, soweit sich dieser Nachweis auf den Beginn des 21. Tages vor der Versammlung bezieht und der Gesellschaft unter der in der Einberufung hierfür mitgeteilten Adresse bis spätestens am 7. Tage vor der Versammlung zugegangen ist.
- (3) Für die Fristberechnung gilt § 123 Abs. 4 AktG.

## **6. Anpassung der Satzung (§ 18) an das Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG)**

Nach dem mit dem am 1. November 2005 in Kraft getretenen Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts (UMAG) neu geregelten § 131 Abs. 2 Satz 2 AktG kann die Satzung den Versammlungsleiter zu einer zeitlich angemessenen Beschränkung des Frage- und Rederechts der Aktionäre ermächtigen.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen daher vor zu beschließen:

§ 18 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

- (2) Der Vorsitzende leitet die Versammlung und kann – soweit nicht die Hauptversammlung mit Mehrheitsbeschluss etwas anderes beschließt – eine von der Ankündigung der Tagesordnung abweichende Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände bestimmen. Der Vorsitzende bestimmt des Weiteren die Art und Form der Abstimmung. Ferner kann der Vorsitzende das Rede- und Fragerecht der Aktionäre zeitlich angemessen beschränken. Er kann insbesondere bereits zu Beginn oder während der Versammlung den zeitlichen Rahmen des Versammlungsverlaufs, der Aussprache zu den einzelnen Tagesordnungspunkten sowie des einzelnen Rede- und Fragebeitrags angemessen festsetzen.

**7. Dispens von der Pflicht zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Geschäftsjahre 2006 bis einschließlich 2010**

Die gemäß den Neuregelungen des Gesetzes über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen vom 03.08.2005 vorgeschriebene Veröffentlichung der individuellen Bezüge von Vorstandsmitgliedern kann nach dem neuen § 286 Abs. 5 HGB unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Mehrheit von 75 % des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschließt.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen daher vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Eine Offenlegung der Bezüge und sonstigen empfangenen Leistungen jedes einzelnen Vorstandsmitglieds (§ 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 9 HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 9 HGB) erfolgt für die Geschäftsjahre 2006 bis einschließlich 2010 weder im Jahres- noch im Konzernabschluss.

**8. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2006**

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die SüdTreu Süd-deutsche Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zu wählen.



# Abschluss der Erlus AG zum 31. 12. 2005

**Lagebericht** ..... 13

## **Jahresabschluss**

Bilanz ..... 18

Gewinn- und Verlustrechnung ..... 20

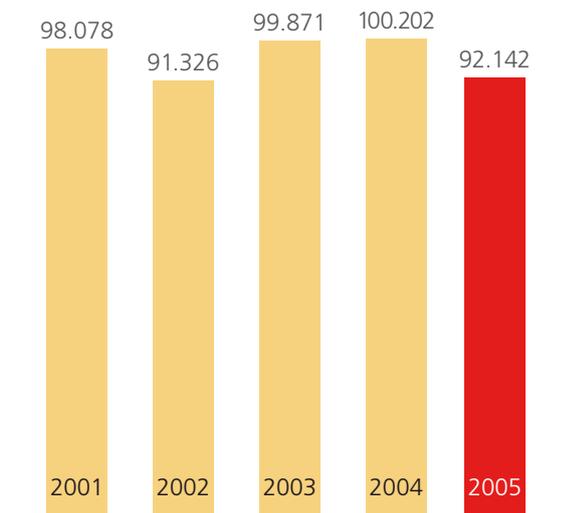
Anhang ..... 23

**Bericht des Aufsichtsrats** ..... 36

Der Kollergang –  
eine dominante Position  
in unserer intensiven  
Rohstoffaufbereitung.

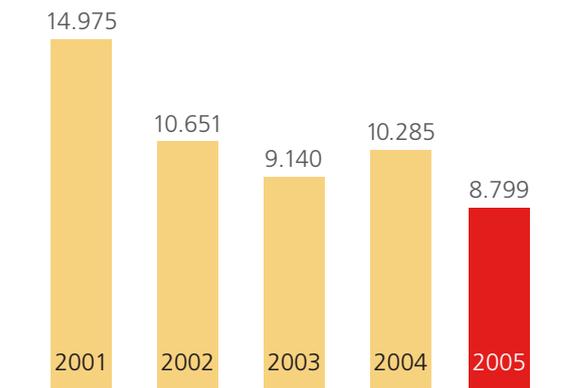


### Umsatzentwicklung in T€



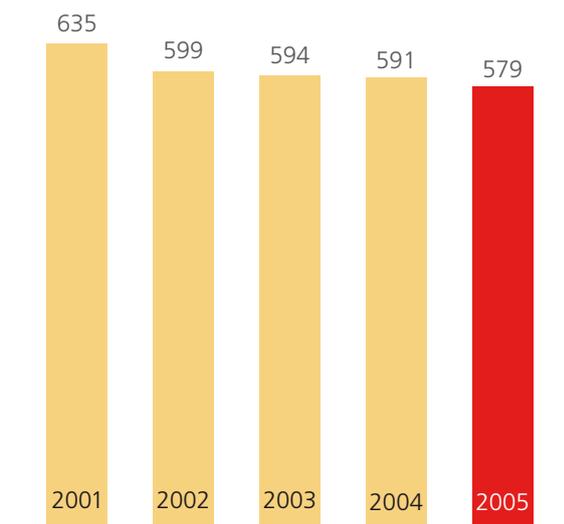
Das hohe Niveau der beiden Vorjahre wurde nicht erreicht.

### Entwicklung Cash Earnings in T€



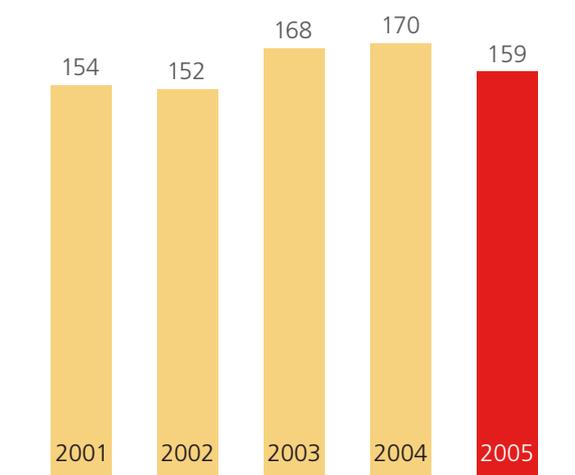
Rückgang auch bei den Cash Earnings.

### Beschäftigte Mitarbeiter



Moderate Personalanpassung.

### Umsatz je Mitarbeiter in T€



Umsatz je Mitarbeiter unter Vorjahr.

### **In schwierigen Märkten durch Innovationen bestehen**

2005 war durch eine weiterhin anhaltend negative Marktentwicklung geprägt. Das Ifo-Institut meldet für 2005 einen Rückgang der Baugenehmigungen bei Ein- und Zweifamilienhäusern von 11,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Wohnungsfertigstellungen bei Ein- und Zweifamilienhäusern reduzierte sich um ca. 13 %. Das Überangebot an Standardprodukten sowie der fortgesetzte Konzentrationsprozess auf der Anbieterseite, ohne signifikante Kapazitätsreduzierung, führte zu einem enormen Preisdruck im Markt. Diesem konnten wir uns zum Teil nur aufgrund unserer innovativen Produktpalette entziehen. Die Strategie der Entwicklung qualitativ hochwertiger und innovativer Produkte hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bewährt.

### **Ertragslage**

Der Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft im Berichtsjahr war zunächst, aufgrund eines außergewöhnlich langen Winters, von einem verhaltenen Start geprägt. Zum Halbjahr 2005 lagen wir im Umsatz um 11,3 % unter Vorjahr. Bis zum Oktober konnten wir eine deutliche Verbesserung bei Umsatz und Ergebnis erzielen, welche durch den frühen Wintereinbruch ab Mitte November wiederum beeinträchtigt wurde. Mit einem Umsatzrückgang von 8 % auf 92,1 Mio. € haben wir unser Ziel nicht erreicht. Der rückläufigen Nachfrage und dem Erlösrückgang begegneten wir mit Flexibilität in der Produktionssteuerung und einem straffen Kostenmanagement. In allen Bereichen der Gesellschaft konnten die Kosten angepasst werden.

### **Stoffeinsatz deutlich reduziert**

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren reduzierten sich gegenüber Vorjahr um 9,2 %. Die Energiepreise erhöhten sich zwar auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erheblich, durch Festpreisvereinbarungen, Verbrauchsoptimierungen und eine an den Bedarf angepasste Produktion waren unsere Energiekosten gegenüber Vorjahr jedoch nahezu konstant.

### **Personalkosten rückläufig**

Am Jahresende beschäftigten wir in unserem Unternehmen 553 Personen (Vorjahr: 566); weitere 17 Personen (Vorjahr: 16) befanden sich in der Ausbildung. Durchschnittlich waren 579 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 591). Insgesamt reduzierten sich die Personalaufwendungen um 4,1 % auf 27,7 Mio. €. Die Tarifierhebung ab Juni 2005 betrug 1,7 %.

Die Personalkostenquote erhöhte sich leicht auf 30,1 % (Vorjahr: 28,9 %). Die Kosten je Mitarbeiter reduzierten sich dagegen von 48,9 T€ auf 47,9 T€.

### **Ergebnis unter Vorjahr**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war rückläufig, es lag im Berichtsjahr bei 1,8 Mio. € und damit um 3,3 Mio. € unter Vorjahr.

Der Jahresüberschuss beträgt 1,3 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) und erlaubt uns – nach Einstellung von 650 T€ in die anderen Gewinnrücklagen – der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 5,00 € je Stückaktie vorzuschlagen.



### Finanz- und Vermögenslage

Die Cash Earnings waren ebenfalls rückläufig. Mit 8,8 Mio. € haben wir gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 1,5 Mio. € zu verzeichnen. Unsere Finanzmittel betragen zum Bilanzstichtag 6,6 Mio. € und lagen damit um 7,2 Mio. € unter Vorjahr. Die Liquidität war zu jeder Zeit sichergestellt.

Das Anlagevermögen hat sich geringfügig um 0,6 Mio. € auf 36,6 Mio. € vermindert. Die Vorräte stiegen um 1,4 Mio. € an, was vor allem auf den Absatzrückgang zum Jahresende zurückzuführen ist. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände waren zum Bilanzstichtag um etwa 1 Mio. € über dem Vorjahresstand.

### Investitionen und Abschreibungen

Im Berichtsjahr haben wir 6,1 Mio. € in Sachanlagen investiert, das waren 50,9 % oder 2,1 Mio. € mehr als im Vorjahr. Investitionsschwerpunkte waren der weitere Ausbau und die Optimierung unserer Anlagen zur Herstellung von Dachbaustoffen mit selbstreinigenden Oberflächen, diverse Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen in den Werken sowie der Kauf von Grundstücken mit hochwertigen Rohstoffvorkommen zur langfristigen Absicherung unserer Produktion und Produktqualität.

Die Abschreibungen wurden, wie in den Vorjahren, mit den steuerlich zulässigen Höchstätzen

nach der degressiven bzw. linearen Methode vorgenommen. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 0,2 Mio. €.

### Risikomanagement

Das Risikomanagement der ERLUS AG basiert auf einem systematischen, das gesamte Unternehmen umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung. Der Vorstand wird kontinuierlich und zeitnah über alle relevanten Risiken im Unternehmen informiert. Das Risikomanagement ist somit integraler Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung der ERLUS AG. Durch den kontrollierten Umgang mit Risiken wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens gesichert und die Unternehmensleitung in die Lage versetzt, ungünstige Entwicklungen frühzeitig, also vor Eintritt eines Schadens, zu erkennen.

Allen erkennbaren Risiken wurde ausreichend gegengesteuert, Rückstellungen wurden im erforderlichen Ausmaß gebildet. Identifizierte Risiken sind, neben dem anhaltenden Preis- und Verdrängungswettbewerb, insbesondere der weitere Anstieg der Energiepreise, denen wir, temporär begrenzt, durch längerfristige Verträge begegnen. Darüber hinausgehende Belastungen können nur durch eine weitere Optimierung des Produktionsprozesses und durch eine konsequente Durchsetzung von Preiserhöhungen kompensiert werden.

In einer Sumpfhalle erhält unser Rohstoff die optimale Plastizität für die Verarbeitung.





### **Ausblick**

Das Bundeswirtschaftsministerium erwartet für 2006 eine Steigerung des Wirtschaftswachstums von 1,6 %. Die Konjunkturprognosen für die Bauwirtschaft sind optimistisch wie seit Jahren nicht mehr. Von der zum 1. Januar 2007 anstehenden Mehrwertsteuererhöhung wird ein Vorzieheffekt für das laufende Jahr erwartet, der sich allerdings dann im Jahr 2007 nachteilig auswirken wird. Insgesamt bleibt der Markt geprägt von einem anhaltenden Verdrängungswettbewerb, mit der Folge eines erheblichen Preisdrucks bei Standardprodukten. Nachdem auch mittelfristig nicht mit einer deutlichen Verbesserung der Marktgegebenheiten zu rechnen ist, sehen wir unsere Chancen vor allem in der Entwicklung und erfolgreichen Einführung innovativer Sortimente, einer verlässlichen Vertriebspolitik aber auch in einem konsequenten Kostenmanagement. Dadurch wird es möglich sein, Marktanteile zu gewinnen, Erlöse zu steigern und nachhaltig zufriedenstellende Ergebnisse zu erwirtschaften.

Für das laufende Geschäftsjahr 2006 sind wir zuversichtlich. Umsatz und Ergebnis liegen derzeit im Rahmen unserer Planung, so dass wir davon ausgehen, ein Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2004 erreichen zu können.

Die aufwendige Gipsabformung ist Garant für eine exakte Formgebung.



## Bilanz zum 31. Dezember 2005

### Aktiva

	€	31. 12. 2005 €	Vorjahr T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
EDV-Software		5.349,00	34
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	20.666.142,00		21.456
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.591.526,00		10.136
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.693.114,00		1.723
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>222.608,49</u>		<u>340</u>
		33.173.390,49	33.655
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		73
2. Beteiligungen	<u>3.420.274,26</u>		<u>3.420</u>
		3.420.274,26	3.493
		<b>36.599.013,75</b>	<b>37.182</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.321.902,00		1.844
2. Unfertige Erzeugnisse	307.133,00		376
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>10.377.604,00</u>		<u>9.422</u>
		13.006.639,00	11.642
<b>II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.793.655,74		2.233
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.285,45		18
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.037.911,19</u>		<u>1.633</u>
		4.848.852,38	3.884
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		6.565.981,39	13.774
		<b>24.421.472,77</b>	<b>29.300</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>			
		<b>69.568,40</b>	<b>111</b>
		<b>61.090.054,92</b>	<b>66.593</b>

## Passiva

	€	31. 12. 2005 €	Vorjahr T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		4.000.000,00	4.000
<b>II. Kapitalrücklage</b>		89.476,08	89
<b>III. Gewinnrücklage</b>			
1. Gesetzliche Rücklage	310.523,92		311
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>24.339.476,08</u>		<u>23.689</u>
		24.650.000,00	24.000
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		659.514,15	1.320
		<b>29.398.990,23</b>	<b>29.409</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>		<b>92.624,00</b>	<b>194</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	3.940.595,00		3.982
2. Steuerrückstellungen	2.280.000,00		4.292
3. Sonstige Rückstellungen	<u>12.848.573,00</u>		<u>14.029</u>
		<b>19.069.168,00</b>	<b>22.303</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.355.352,89		5.592
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.529.161,22		5.736
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.644.758,58</u>		<u>3.359</u>
		<b>12.529.272,69</b>	<b>14.687</b>
		<b>61.090.054,92</b>	<b>66.593</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

## 1. Umsatzerlöse

2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen \_\_\_\_\_
3. Sonstige betriebliche Erträge \_\_\_\_\_
  
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren \_\_\_\_\_
5. Personalaufwand
  - a) Löhne und Gehälter \_\_\_\_\_
  - b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung \_\_\_\_\_
  
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen \_\_\_\_\_
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen \_\_\_\_\_
  
8. Erträge aus Beteiligungen \_\_\_\_\_
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge \_\_\_\_\_
  
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen \_\_\_\_\_

## 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

12. Außerordentliche Aufwendungen \_\_\_\_\_
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag \_\_\_\_\_
14. Sonstige Steuern \_\_\_\_\_

## 15. Jahresüberschuss

16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr \_\_\_\_\_
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen \_\_\_\_\_

## 18. Bilanzgewinn

	€	€	2005 €	Vorjahr T€
		<b>92.142.295,30</b>		<b>100.202</b>
		377.300,00		1.113
		<u>684.200,08</u>		<u>1.362</u>
			93.203.795,38	102.677
		35.928.962,63		39.567
	22.496.929,30			23.342
	<u>5.232.149,54</u>			<u>5.585</u>
		27.729.078,84		28.927
		6.571.900,60		6.381
		<u>21.041.581,58</u>		<u>22.611</u>
			91.271.523,65	97.486
			1.932.271,73	5.191
	64.661,28			88
	<u>68.411,89</u>			<u>159</u>
		133.073,17		247
		<u>303.952,00</u>		<u>394</u>
			-170.878,83	-147
			<b>1.761.392,90</b>	<b>5.044</b>
			0,00	-259
		288.962,41		2.009
		<u>170.244,84</u>		<u>162</u>
			-459.207,25	-2.171
			<b>1.302.185,65</b>	<b>2.614</b>
			7.328,50	6
			-650.000,00	-1.300
			<b>659.514,15</b>	<b>1.320</b>



FRILUS

# Anhang

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit haben wir die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

## I. Organe

### Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Claus Girnghuber,  
Geschäftsführer, Marklkofen,  
Vorsitzender

Franz Roeckl,  
Gutsbesitzer, Bad Tölz,  
stellv. Vorsitzender

Ludwig Girnghuber,  
Keramikingenieur, Marklkofen

Dr. Oskar Brunner,  
Unternehmensberater, Ergoldsbach

Manfred Irrsack,  
Elektriker, Arbeitnehmervertreter, Neufahrn

Alfred Mirlach,  
Großhandelskaufmann, Arbeitnehmervertreter,  
Neufahrn

Herr Dr. Oskar Brunner ist Verwaltungsrat bei der Sparkasse Landshut; weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate bestehen nicht.

### Vorstand

Manfred Rauser,  
Sprecher des Vorstands, Kaufmann, Ergoldsbach;  
– bis 31. Dezember 2005;  
Vorstandsbereich: Marketing und Vertrieb,  
Finanzen, Organisation

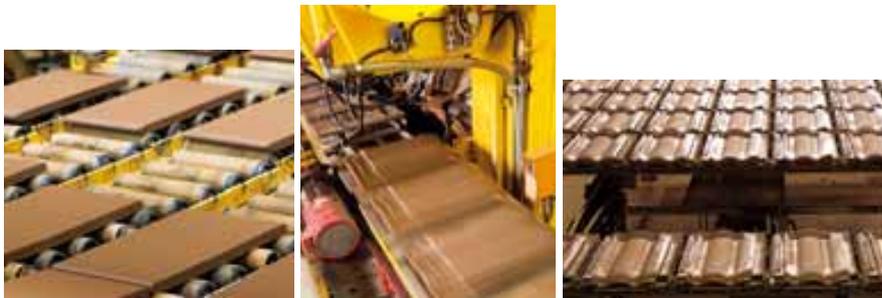
Dominik F. Brunner,  
Jurist, Ergoldsbach; Vorstandsbereich: Personal,  
Recht und Beschaffung, ab 1. Januar 2006  
erweitert um Finanzen und Organisation

Dr. Axel Thierauf,  
Physiker, Mallersdorf-Pfaffenberg;  
– bis 31. Dezember 2005;  
Vorstandsbereich: Produktion, Forschung  
und Entwicklung, Rohstoffe

Peter Maier,  
Kaufmann, Windischeschenbach;  
– ab 1. Januar 2006;  
Vorstandsbereich: Marketing und Vertrieb

Herr Manfred Rauser ist Mitglied des Aufsichtsrats der Hans R. Schmid Holding AG, Offenburg; weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate bestehen nicht.

In der Presse erhält jeder Tondachziegel seine individuelle Form.



## II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 242 bis 256 HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften in den §§ 264 bis 283 HGB vorgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen auf Gebäude erfolgen nach der linearen Methode, auf Lehmgrundstücke nach Verbrauch; die planmäßigen Abschreibungen auf bewegliche Wirtschaftsgüter wurden mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen nach der degressiven bzw. linearen Methode vorgenommen. Von der Möglichkeit der Vollabsetzung der geringwertigen Wirtschaftsgüter und der des Übergangs von der degressiven zur linearen Methode wurde Gebrauch gemacht. Ferner wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 99 gemäß § 6b EStG sowie von T€ 51 gemäß § 253 Abs. 2 S. 3 HGB vorgenommen. Die Beteiligung ist mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten bewertet; Abwertungen nach dem handelsrechtlichen Niederstwertprinzip waren nicht erforderlich. Die Bewertung der

unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten. Diese umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Liegen die für die Erzeugnisse voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der noch anfallenden Kosten unter den Herstellungskosten, wurden auf die Herstellungskosten die nach den Grundsätzen einer verlustfreien Bewertung erforderlichen Abschläge vorgenommen. Die Handelswaren sind zu Einstandspreisen abzüglich eines Abschlags für Verwertungsrisiken und Lagerbruch angesetzt.

Die vom Umweltbundesamt/Deutsche Emissionshandelsstelle für die Zuteilungsperiode 2005 bis 2007 zugeteilten Emissionsberechtigungen wurden mit einem Erinnerungswert im Vorratsvermögen aktiviert und haben zum Bilanzstichtag einen Zeitwert von T€ 297.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Ausfallrisiken sowie zu erwartende Zahlungsabzüge und Zinsverluste durch aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen berücksichtigt. Die übrigen Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Nominalwerten angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalbetrag bewertet.

Die aktive Rechnungsabgrenzung entspricht den zeitanteiligen Vorleistungen. Darüber hinaus enthält diese Position ein Disagio in Höhe von T€ 3 (Vorjahr: T€ 13), das ratierlich aufgelöst wird.

Die im Sonderposten enthaltenen Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen werden linear entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Der Teilwert der Pensionsverpflichtungen wurde entsprechend § 6a EStG nach der versicherungsmathematischen Methode unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6 % und den Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck errechnet. Sämtliche Pensionsverpflichtungen sind voll durch Rückstellungen abgedeckt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen erfassen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Höhe. Aufwandsrückstellungen wurden im handelsrechtlich zulässigen Umfang gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Anlagevermögen (Anlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB)

	Kumulierte Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	Vortrag T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
EDV-Software	<u>430</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	49.891	519	88	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	133.787	4.871	41	93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.357	691	337	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>340</u>	<u>27</u>	<u>51</u>	<u>-93</u>
	<b><u>194.375</u></b>	<b><u>6.108</u></b>	<b><u>517</u></b>	<b><u>0</u></b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73	0	73	0
2. Beteiligungen	<u>3.420</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<b><u>3.493</u></b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>73</u></b>	<b><u>0</u></b>
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b><u>198.298</u></b>	<b><u>6.108</u></b>	<b><u>590</u></b>	<b><u>0</u></b>

<sup>1</sup> Darin enthaltene außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 6b EStG: T€ 99

<sup>2</sup> Außerplanmäßige Abschreibung von vergeblichen Planungskosten: T€ 51

31. 12. 2005 T€	Kumulierte Abschreibungen			31. 12. 2005 T€	Buchwerte		Abschreibungen des Geschäftsjahres T€
	Vortrag T€	Zugänge T€	Abgänge T€		31. 12. 2005 T€	Vorjahr T€	
<b>430</b>	<b>396</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>425</b>	<b>5</b>	<b>34</b>	<b>29</b>
50.322	28.435	1.309 <sup>1</sup>	88	29.656	20.666	21.456	1.309
138.710	123.651	4.508	41	128.118	10.592	10.136	4.508
10.711	8.634	675	291	9.018	1.693	1.723	675
223	0	51 <sup>2</sup>	51	0	223	340	51
<b>199.966</b>	<b>160.720</b>	<b>6.543</b>	<b>471</b>	<b>166.792</b>	<b>33.174</b>	<b>33.655</b>	<b>6.543</b>
0	0	0	0	0	0	73	0
3.420	0	0	0	0	3.420	3.420	0
<b>3.420</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.420</b>	<b>3.493</b>	<b>0</b>
<b>203.816</b>	<b>161.116</b>	<b>6.572</b>	<b>471</b>	<b>167.217</b>	<b>36.599</b>	<b>37.182</b>	<b>6.572</b>

### Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB

	Anteil %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Ahrens Schornsteintechnik GmbH, Wieselburg (A)	30,0	2.579	783

### Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Erlus AG entspricht mit € 4.000.000 der Satzung der Gesellschaft (Stand Juli 2005) und ist in 131.250 Aktien (Stückaktien) eingeteilt.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage von T€ 89 stammt aus der DM-Eröffnungsbilanz.

### Gewinnrücklagen

	T€
Vortrag 1.1.2005	24.000
Einstellung aus dem Jahresüberschuss in die anderen Gewinnrücklagen	650
Stand 31.12.2005	<u><u>24.650</u></u>

### Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil hat sich wie folgt entwickelt:

	Vortrag 1.1.2005 T€	Einstellung T€	Auflösung T€	Stand 31.12.2005 T€
Sonderposten für				
Investitionszuwendungen (§ 1 InvZulG)	57	0	3	54
Reinvestitionsrücklage (§ 6b EStG)	137	0	98	39
	<u><u>194</u></u>	<u><u>0</u></u>	<u><u>101</u></u>	<u><u>93</u></u>

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rekultivierungs- und Garantieverpflichtungen, andere betriebliche Risiken sowie Aufwendungen für unterlassene Instandhaltungen und Personalverpflichtungen.

## Verbindlichkeiten

Angaben über Restlaufzeiten und Umfang der Besicherungen zeigt folgender Verbindlichkeitspiegel:

	Restlaufzeit in Jahren					
	Stand 31.12.2005 T€	bis 1 T€	bis 1 Vorjahr T€	1–5 T€	über 5 T€	besichert T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.355	1.438	2.237	1.917	0	3.355
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.529	5.529	5.736	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten						
– Verbindlichkeiten aus Steuern	347	347	338	0	0	0
– Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	623	623	638	0	0	0
– Übrige Verbindlichkeiten	2.675	2.675	2.382	0	0	0
	<u>12.529</u>	<u>10.612</u>	<u>11.331</u>	<u>1.917</u>	<u>0</u>	<u>3.355</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte gesichert.

Bei Lieferantenverbindlichkeiten bestehen in Einzelfällen Eigentumsvorbehalte.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen mit T€ 133 aus vor dem Bilanzstichtag zum Diskont weitergegebenen Kundenwechseln (Wechselobligo).

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Bestellobligo in Höhe von T€ 604 für Investitionen sowie aus Leasingengagements (Mobilien) in Höhe von T€ 942.

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen überwiegend auf Dach- und Kaminbaustoffe im Inland.

### Sonstige betriebliche Erträge

Sie enthalten als wesentliche Posten T€ 131 Gewinne aus Anlagenabgängen, T€ 159 aus der Auflösung von nicht mehr benötigten sonstigen

Rückstellungen, T€ 102 aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil sowie T€ 107 aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

### Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

In diesen sind Aufwendungen für Altersversorgung mit T€ 360 (Vorjahr: T€ 495) enthalten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sie enthalten neben Aufwendungen des Betriebs, des Vertriebs und der Verwaltung Aufwendungen aus der Ausbuchung bzw. Wertberichtigung von Forderungen, Zuführungen zu Rückstellungen für Gewährleistungen und Rekultivierung sowie den Betrag für die Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil.



### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Sie enthalten im Wesentlichen die Steuern des Berichtsjahres.

## III. Sonstige Angaben

### Einfluss steuerlicher Wertansätze

Ohne die Inanspruchnahme steuerlicher Mehrabschreibungen im Berichtsjahr und in früheren Jahren sowie die Veränderung von Sonderposten mit Rücklageanteil und der daraus resultierenden Beeinflussung des Steueraufwandes wäre der Jahresüberschuss des Berichtsjahres um T€ 41 niedriger ausgefallen.

Bei Anwendung der aktuellen Steuersätze wird die künftige Ertragsteuerbelastung aus Unterschiedsbeträgen zur handelsrechtlichen Normalabschreibung etwa 37 % betragen. Das Ausmaß künftiger finanzieller Belastungen daraus wird gemessen am Eigenkapital unserer Gesellschaft unerheblich sein.

### Mitarbeiterzahl nach § 285 Satz 1 Nr. 7 HGB

	2005	2004
Gewerbliche Arbeitnehmer	364	368
Angestellte	215	223
	<u>579</u>	<u>591</u>

### Organbezüge

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen T€ 144. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber den früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind T€ 2.227 zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen T€ 257.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2005 betragen T€ 672.

### Aktionärsstruktur

Uns wurden folgende Anteilsverhältnisse an unserer Gesellschaft mitgeteilt:

Herr Franz Roeckl, Bad Tölz, hat uns mit Schreiben vom 7. April 2002 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil die Schwelle von 10 % überschreitet und 24,99 % beträgt.

Frau Maria Girnghuber, Marklkofen, hat uns mit Schreiben vom 1. April 2002 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 10 % überschreitet und 12,89 % beträgt.

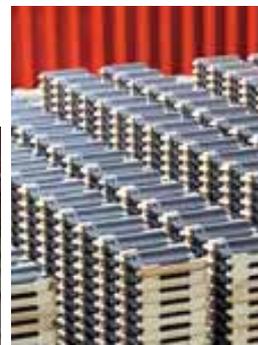
Herr Ludwig Girnghuber, Marklkofen, hat uns mit Schreiben vom 1. April 2002 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil die Schwelle von 5 % überschreitet und 5,79 % beträgt.

Herr Claus Girnghuber, Marklkofen, hat uns mit Schreiben vom 1. April 2002 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil die Schwelle von 25 % überschritten hat und 35,87 % beträgt, wovon 35,40 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Die Firma Ludwig Girnghuber Dachziegelwerk e.K., Marklkofen, hat uns mit Schreiben vom 6. Januar 2005 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 25 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

Die Girnghuber GmbH, Marklkofen, hat uns mit Schreiben vom 6. Januar 2005 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 25 % überschreitet und 36,2 % beträgt.

Im Brennofen werden die Tondachziegel bei über 1000 °C gebrannt.





### Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt unter dem 16. Dezember 2005 gemäß § 161 AktG erklärt, welchen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 2. Juni 2005 entsprochen bzw. nicht entsprochen wurde und wird. Die Erklärung ist den Aktionären über unseren Internetauftritt [www.erlus.com](http://www.erlus.com) zugänglich.

### Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind an den Abschlussprüfer SüdTreu Süddeutsche Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Honorare für die Abschlussprüfung in Höhe von T€ 75, für sonstige Bestätigungsleistungen in Höhe von T€ 6 sowie für Steuerberatungsleistungen in Höhe von T€ 16 als Aufwand erfasst worden.

## IV. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 659.514,15 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende	
von € 5,00 je Aktie	€ 656.250,00
Vortrag auf neue Rechnung	€ 3.264,15
	<u>€ 659.514,15</u>

Neufahrn, den 31. März 2006  
Erlus Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Brunner

Maier

Muffenrohre aus Edeleramik – die überlegene technologische Lösung im Schornsteinbau.





## V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ERLUS Aktiengesellschaft, Neufahrn/Ndb., für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezo-

genen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der ERLUS Aktiengesellschaft den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 28. April 2006

SüdTreu Süddeutsche Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Plendl)  
Wirtschaftsprüfer

(Klinger)  
Wirtschaftsprüfer

Erlus-Produkte – gut erkennbar und sicher verpackt auf dem Weg zum Versand.



## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres in fünf Sitzungen mit dem Vorstand über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft eingehend unterrichtet. Wir haben hierbei alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle, insbesondere Neuinvestitionen und deren Finanzierung, Abschluss von Leasingverträgen, Fragen der Rohstoffsicherung, die langfristigen unternehmerischen und strategischen Überlegungen und Pläne, insbesondere Finanz-, Investitions- und Personalpläne sowie Neuentwicklungen, mit dem Vorstand erörtert und volle Übereinstimmung erzielt. In der Sitzung am 15. Dezember 2005 haben Aufsichtsrat und Vorstand die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 02. Juni 2005 abgegeben.

Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde darüber hinaus regelmäßig schriftlich und mündlich Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat die Tätigkeit des Vorstands in den wesentlichen Geschäftshandlungen überwacht.

Der Personalausschuss des Aufsichtsrats tagte im Jahr 2005 fünfmal und entschied über Angelegenheiten des Vorstands und leitender Mitarbeiter.

Der Finanz-, Investitions-, Grundstücks- und Prüfungsausschuss tagte im Jahr 2005 zweimal und befasste sich mit Grundstücksangelegenheiten, der Vorbereitung von Investitionsentscheidungen sowie Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements.

Die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung für das Jahr 2005 und des Lageberichts des Vorstands erfolgte durch die SüdTreu, Süddeutsche Treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung wurden vom Abschlussprüfer in der Aufsichtsratssitzung am 30. Mai 2006 anhand des Prüfungsberichts eingehend erläutert. Alle in diesem Zusammenhang von den Aufsichtsratsmitgliedern gestellten Fragen wurden erschöpfend beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung stimmen wir mit dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer überein und sehen keinen Anlass, irgendwelche Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist. Wir schließen uns dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Zum 31. Dezember 2005 sind Herr Manfred Rauser und Herr Dr. Axel Thierauf aus dem Vorstand unserer Gesellschaft ausgeschieden. Herr Peter Maier wurde in der Aufsichtsratssitzung am 20. Oktober 2005 mit Wirkung zum 01. Januar 2006 zum Vorstandsmitglied bestellt. In der Aufsichtsratssitzung vom 30. Juli 2005 wurden Herr Claus Girnghuber zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Franz Roeckl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz, der maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr beigetragen hat.

Neufahrn, den 30. Mai 2006  
Der Aufsichtsrat

## **Erlus Dachbaustoffe**

Ergoldsbacher Dachkeramik: Innovationen in Form und Technik. Erlus Lotus®, das erste selbst-reinigende Tondach der Welt, ausgezeichnet mit dem Materialica Design Award. Ergoldsbacher Forma®, Linea®, Karat® und Großfalz XXL® jeweils Preisträger des iF-Design Award. LED-Leuchtfirst: Gewinner des iF-Material Award. Karat®XXL: Gewinner des red dot award, nominiert für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2007.

## **Erlus Kaminbaustoffe**

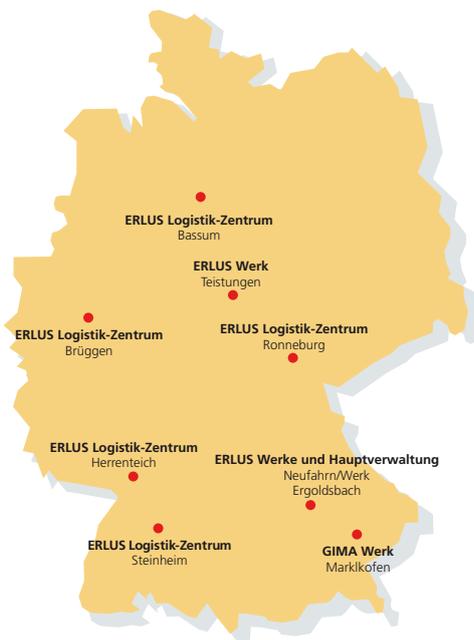
Erlus Schornsteinsysteme: Technologisch führend. Edelkeramik CE-zertifiziert. Erster feuchteunempfindlicher Schornstein für moderne Pelletsfeuerstätten – W3G geprüft.

## **Wandbaustoffe**

Meisterbrand Klinker-Visionen: Außergewöhnlich in der Oberfläche, einzigartig im Farbspiel.

## **Erlus AG, Hauptverwaltung**

Hauptstr. 106, 84088 Neufahrn/NB  
Telefon 08773-180, Telefax 08773-18113  
[www.erlus.com](http://www.erlus.com), [info@erlus.com](mailto:info@erlus.com)



**Erlus AG**

Hauptstr. 106 | D-84088 Neufahrn/NB

Tel. 08773 180 | Fax 08773 18113

[www.erlus.com](http://www.erlus.com) | [info@erlus.com](mailto:info@erlus.com)

